

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 61 (1988)

**Heft:** 11: Süsse Droge aus den Alpen : Schweizer Schokolade = Friandise alpestre : le chocolat suisse = La dolce droga dalle Alpi : cioccolato svizzero = Sweet temptation from the Alps : Swiss chocolate

**Rubrik:** Bergausflüge = La haut sur la montagne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Bergwanderung des Monats

Unter dem Motto «Schweizer Ferien stimmen heiter» konzentrierte die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) ihre Aktivitäten dieses Jahr auf Sommerferien in den Bergen. In dieser Ausgabe der Zeitschrift «Schweiz» präsentieren die «Schweizer Wanderwege» eine der Jahreszeit angepasste Bergwanderung.

### Auf dem Rigi-Lehnenweg

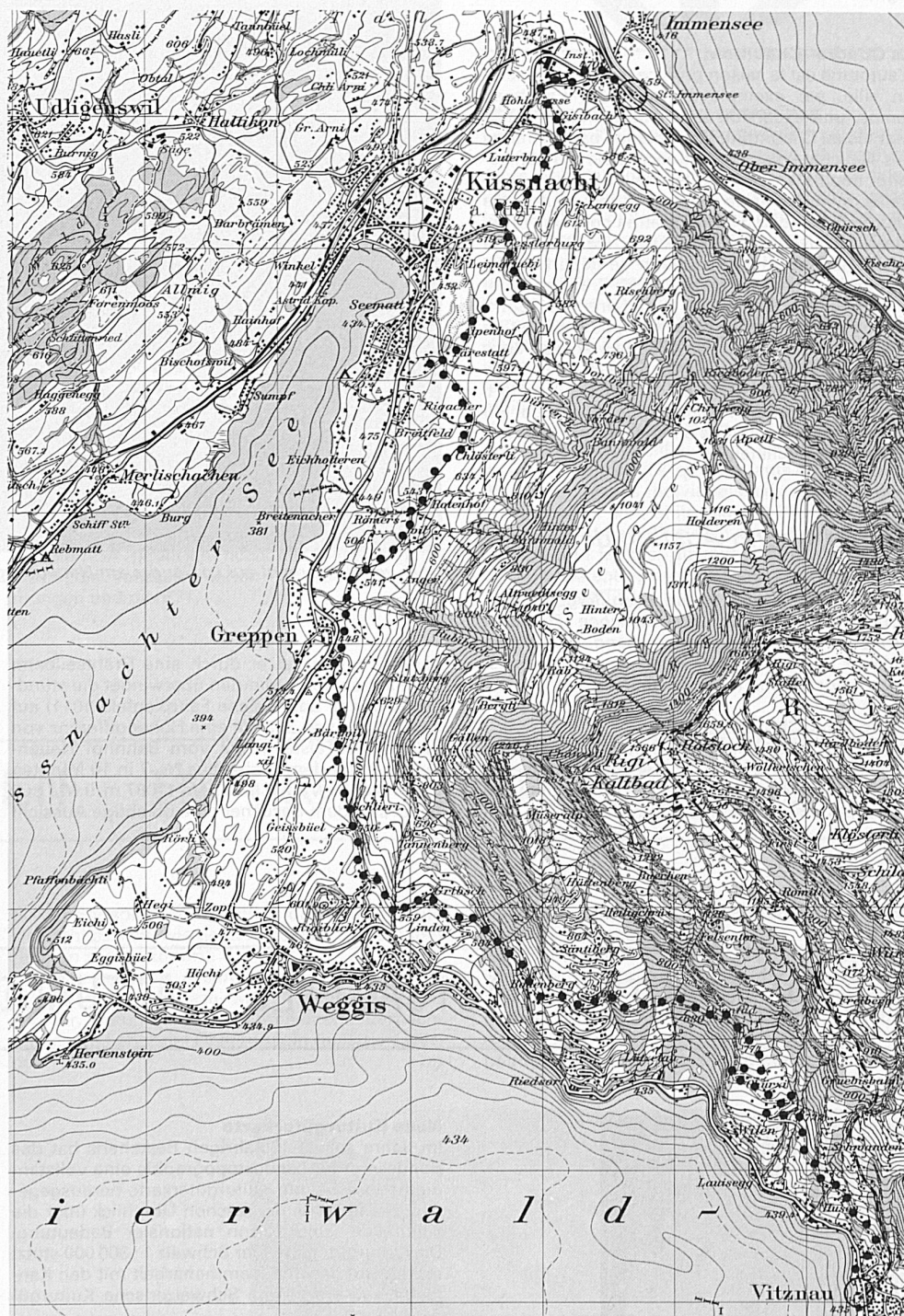
Vom Zugersee nach Vitznau  
Diese aussichtsreiche Wanderung weist gemächliche Höhenunterschiede auf und kann praktisch zu jeder Jahreszeit begangen werden. Lediglich im Gebiet Bannholz–Oberwilen sind die Wegverhältnisse etwas beschwerlicher.

Vom Bahnhof Immensee, der seit 1897 von allen Gotthardzügen passiert wird, gehen wir an den Gebäuden der in zahlreichen Drittweltländern bekannten Immensee-Mission vorbei und gelangen in rund 10 Minuten zu den Anlagen der Hohlen Gasse mit der Telskapelle. Diese gehört der Schweizer Jugend und zeigt Gemälde von Caspar Wolf über Gesslers und Tells Tod. Ein weiteres Bild stellt die 14 Nothelfer dar, denen die Kapelle geweiht ist.

Es folgt ein sanfter Anstieg zu den Überresten der alten und sagenumwobenen Gesslerburg. Über Alpenhof (Gaststätte), Färestatt, Chlösterli und Rotenhof wird die Kantonsgrenze Schwyz/Luzern erreicht. Nach Römerswil zweigt links ein Weg nach Seeboden und zum Rigi-Chänzeli ab. Wir aber queren schöne Felder und den Rubibach und gelangen über Punkt 495 und Kleinrieden nach Dürbüel. In sanftem Auf und Ab – immer mit herrlicher Sicht auf den Vierwaldstättersee – setzt sich der Weg über Bäriwil, Schlieri, Eggi und Zingeli, wo der Blick auf das Dorf Weggis frei wird, fort. Bald gelangen wir nach Linden und steigen, teilweise durch den Chilenwald und – leider auf der Rigi-Strasse – zum Bodenberg auf. Jetzt folgt das anspruchsvollere Teilstück über die Felsstufen des Orenfad. Dicke Efeuranken klettern über hohe, senkrechte Felswände. Es gilt, sich bei diesem Aufstieg Zeit zu lassen und die artenreiche Pflanzenwelt näher zu betrachten. So wird der höchste Punkt der Wanderung bei Wilen (Allmig) im Nu erreicht. Auch der Blick auf das mittlere Seebecken, auf das Dorf Vitznau und auf die Alpen lässt die Mühen rasch vergessen. Ein steiles, aber kurzes und gut begehbares Wegstück führt zum Hof Oberwilen, wo eine aussichtsreiche Fahrstrasse durch saftige Weiden an den Dorfrand von Vitznau, das gewählte Ziel, führt.

Kurze Abzweigungen ermöglichen es dem Wanderer, die Tour jederzeit zu unterbrechen oder zu beenden, so zum Beispiel in Greppen oder in Weggis.

Die Marschzeiten betragen für Immensee–Weggis 2½ Stunden, für die ganze Strecke bis Vitznau rund 4 Stunden.



Wanderkarte: 1:25 000 Rigi, Fr. 14.80

Wanderbuch: Rigi-gebiet, Verlag Kümmerly + Frey, Fr. 16.80

Wanderbuch und -karte sind zu beziehen bei den Schweizer Wanderwegen, Im Hirshalm 49, 4125 Riehen.

Karte 1: 50 000 mit eingezeichneter Wander-route reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 19.9.1988

### Proposition d'excursion: Immensee–Vitznau

Cette excursion, qui offre de très belles vues, ne présente pas de fortes différences de niveau et peut être faite pendant toute l'année. C'est seulement dans la région Bannholz–Oberwilen que l'état des chemins laisse à désirer. De la gare d'Immensee, on atteint en une dizaine de minutes le Chemin Creux, avec la chapelle de Tell qui est ornée de tableaux de Caspar Wolf représentant la mort de Gessler et celle de Tell. Un autre tableau montre les quatorze libérateurs auxquels la chapelle est dédiée.

On continue ensuite à monter et à descendre insensiblement, toujours avec une vue magnifique sur le lac des Quatre-Cantons, jusqu'à l'endroit où l'on aperçoit le village de Weggis. Près du Bodenberg commence la partie la plus difficile de l'excursion le long des marches de pierre du sentier Orenfad. Enfin, par un chemin en pente, mais court et sans difficultés, on arrive à la périphérie de la localité de Vitznau.

Des bifurcations permettent à tout instant d'interrompre ou de terminer la randonnée, notamment à Greppen et à Weggis.



## Inoubliable chemin de fer de montagne

Un voyage avec l'un des chemins de fer de montagne historiques laisse un souvenir inoubliable. L'Union des transports publics (UTP) présente la randonnée du mois en chemin de fer de montagne.

### La Coudre–Chaumont

L'automne est la saison propice pour une flânerie en ville, par exemple à Neuchâtel. Par beau temps, une excursion à ne pas manquer est la montée au Chaumont, la montagne panoramique des Neuchâtelois. Elle est accessible par funiculaire depuis quatre-vingts ans. Le trajet dure treize minutes et le départ a lieu toutes les heures; il est long de 2091 mètres pour une différence de niveau de 570 mètres. De la gare de Neuchâtel, on atteint la station de départ en dix minutes par la ligne de trolley N° 7. Du sommet du Chaumont (1087 m), on jouit d'une vue incomparable sur les lacs de Neuchâtel, de Morat et de Bienne, ainsi que sur les Préalpes et les Alpes dont, par temps clair, on aperçoit la chaîne depuis le Säntis jusqu'au Mont Blanc. Celui qui préfère retourner à pied à Neuchâtel suit le «sentier du Club Alpin», qui l'amène en une heure et demie à la gare de Neuchâtel.

### Der Bergbahn-Ausflug des Monats

Der Ausflug mit einer historischen Bergbahn hinterlässt nicht nur bei ausländischen Touristen bleibende Eindrücke. Der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) stellt hier einen weiteren interessanten Ausflug mit einer Bergbahn vor.

### La Coudre–Chaumont

Herbstzeit – Zeit für einen Städtebummel, zum Beispiel durch Neuenburg. Bei schönem Wetter darf dabei ein Ausflug auf den Chaumont, den Neuenburger Aussichtsberg, nicht fehlen. Seit

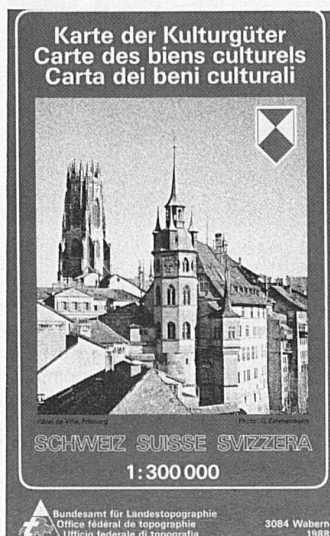


Blick vom Chaumont auf La Coudre am Neuenburgersee

bald 80 Jahren ist er durch eine Drahtseilbahn erschlossen. In 13 Minuten überwindet die stündlich fahrende Bahn (siehe Fahrplanfeld 1011) auf einer Länge von 2091 m eine Höhendifferenz von 570 m. Die Talstation ist vom Bahnhof Neuenburg aus mit dem Trolleybus Nr. 7 in 10 Minuten zu erreichen. Vom Chaumont (1087 m ü.M.) aus bietet sich dem Besucher eine prächtige Aussicht

über Neuenburger-, Murten- und Bielersee, das Schweizer Mittelland, die Voralpen und die Alpen, deren Kette bei guten Verhältnissen vom Säntis bis zum Mont Blanc zu überblicken ist. Wer die Rückkehr nach Neuenburg zu Fuss unternehmen will, folgt dem SAC-Weg (Sentier du Club Alpin), auf dem man in etwa 1½ Stunden zum Neuenburger Bahnhof gelangt.

## AKTUALITAETEN ACTUALITES ATTUALITA' TOURIST NEWS



### Neue Kulturgüterkarte

Im Jahre seines 150jährigen Bestehens hat das Bundesamt für Landestopographie eine vollständig neubearbeitete Kulturgüterkarte herausgegeben. Sie bietet einen raschen Überblick über die kulturellen Objekte von nationaler Bedeutung. Die Kulturgüterkarte der Schweiz 1 : 300 000 stützt sich ab auf das in Zusammenarbeit mit den Kantonen neu erarbeitete Schweizerische Kulturgüter-Inventar.

Zur Darstellung kommen die knapp 2000 Objekte von nationaler Bedeutung, Kulturgüter aus den verschiedensten Perioden: prähistorische Refugien, Erdburgen oder Grabhügel; Funde aus der Römerzeit; Ruinen, Burgen und Schlösser; Dorfbilder und Stadtkerne; wertvolle und typische Bauernhäuser und Bürgerbauten; Kirchen und Klöster. Mit 12 verschiedenen Signaturen sind deren Standorte auf der grossen Karte oder auf den Spezialkarten eingetragen. Anhand der Koordinaten findet man rasch heraus, wo sich ein bestimmtes Objekt befindet.

Die «Karte der Kulturgüter» (Ausgabe 1988) ist im Buchhandel zum Preis von 22 Franken erhältlich.

### Une nouvelle carte des biens culturels

A l'occasion de son 150<sup>e</sup> anniversaire, l'Office fédéral de topographie a sorti une nouvelle édition complètement retravaillée de la carte des biens culturels. Elle offre un rapide aperçu des objets culturels d'importance nationale. La carte des biens culturels 1 : 300 000 repose sur le nouvel inventaire. Près de 2000 objets d'importance nationale y sont représentés. Une variante en couleur, simplifiée, de la carte générale sert de base.

Le choix comprend les biens culturels provenant des époques les plus variées: refuges préhistoriques, tumulus; découvertes de l'époque romaine; ruines, châteaux-forts et châteaux; conception de villages et détail des noyaux urbains; fermes et maisons bourgeoises typiques et de valeur; églises et cloîtres. Leur emplacement est signalé par 12 symboles différents sur la grande carte ou sur les cartes spéciales. Un objet particulier peut être rapidement situé à l'aide des coordonnées.

La «Carte des biens culturels» (édition 1988) est en vente dans les librairies au prix de Fr. 22.–.